



wissen teilen
175 jahre universität zürich

historisches seminar

tag der offenen tür

2. april 2008, 8.00 bis 02.00 Uhr



Universität Zürich

Das Historische Seminar der Universität Zürich umfasst 16 Lehrstühle, die entsprechend ihrem Forschungs- und Lehrgebiet in fünf Fachgruppen gegliedert sind: Ur- und Frühgeschichte, Alte Geschichte, Geschichte des Mittelalters, Geschichte der Neuzeit und Osteuropäische Geschichte. Pro Semester werden etwa 140 Lehrveranstaltungen, 40 davon im Basisstudium, zu den verschiedensten Themen aller Zeitbereiche der Geschichte angeboten. Die rund 100 Mitarbeiter und etwa 40 Lehrbeauftragten bilden derzeit etwa 1200 Hauptfach- und 1600 Nebenfachstudierende aus. 170 Doktorandinnen und Doktoranden arbeiten an ihrer Dissertation.

Besuchen Sie unsere Proseminare, Seminare, Vorlesungen und Kolloquien und verschaffen Sie sich einen Eindruck, wie Geschichte heute an der Universität gelehrt und gelernt wird.

Die Lehrveranstaltungen werden wie immer durchgeführt. Die Platzzahl ist jedoch beschränkt. Bei Besuchen in Gruppen ist eine Anmeldung bei Hanspeter Lussy (hanspeter.lussy@hist.uzh.ch) erforderlich. Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung erst definitiv ist, wenn sie durch uns bestätigt wurde.

Was ist Geschichte? Wieso ist Geschichte wichtig?

Archivfilme Memoriav — 10.15–18.00 Uhr, KOL-G-209 und KOL-G-217

Bei diesem Projekt werden Ausschnitte aus Archivfilmen (vor allem aus der Filmwochenschau und aus den Fernsehnachrichten) zu verschiedenen Themen gezeigt. Sie sind Bestandteil der Reihe «Erlebte Schweiz. Einblicke in historisches Bild- und Tonmaterial» von Memoriav. Zu jedem Thema findet eine Podiumsdiskussion statt, die sich mit diesen audiovisuellen Quellen auseinander setzt.



Themen:

Raum KOL G 209

10.00–12.00	Sport (Fussball)
12.00–14.00	Eisenbahn
16.00–18.00	Migration

Raum KOL G 217

10.00–12.00	Jugendkulturen
14.00–16.00	Landwirtschaft
16.00–18.00	Naturkatastrophen

Mailbox: Sie fragen — HistorikerInnen antworten: 10.15–12.00 Uhr, Bibliothek (K02-F-164)

Wie lebte ein Gladiator? Wie lief ein Ritterturnier ab? Wenn Sie solche oder ähnliche Fragen an die Geschichte haben, schicken Sie ein Mail an michael.mente@hist.uzh.ch mit dem Vermerk/Betreff «Publikums-Mailbox». Einsendeschluss ist der 24. März 2008. Wir besprechen mögliche Antworten und Forschungsstrategien persönlich mit Ihnen am Tag der Offenen Tür in der Bibliothek von 10 bis 12 Uhr.

Fest des Historischen Seminars

18.00–02.00 Uhr, Obere Unimensa, Künstlergasse 10, Zürich

Mit einem kleinen lauschigen Fest für unsere Besucher, Studierenden, Ehemaligen und Seminar-Angehörigen lassen wir den Tag der offenen Tür ausklingen.

*Podiumsdiskussion: Geschichte in unserer Gesellschaft. Funktionen — Chancen — Gefahren:
18.15–20.00 Uhr, KOL-G-217*

Im Podiumsgespräch wird die Frage «Wozu Geschichte?» aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchtet und diskutiert.

Moderation: Prof. Peter Gautschi, Geschichtsdidaktiker, Pädagogische Hochschule der Fachhochschule Nordwestschweiz

Teilnehmer:

Dr. jur. Judith Stamm, ehem. Nationalrätin der CVP Luzern:

«Die Geschichte als Argumentationshilfe der Politik: instrumentalisierender Umgang mit Vergangenheit»

Alex Capus, Schriftsteller:

«Die Geschichte als Steinbruch für Geschichten: über das Bermudadreieck von Geschichtsschreibung, Reportage und schöner Literatur»

Katja Gentinetta, stv. Direktorin Avenir Suisse:

«Die Geschichte als Kompass für die Wirtschaft?»

Prof. Dr. Carlo Moos, Vorsteher Historisches Seminar UZH:

«Der Geschichtswissenschaftler im Spannungsfeld zwischen gesellschaftlichen Erwartungen und beruflichem Ethos»

Interviews: 14.00–16.00 Uhr, Korridore des Historischen Seminars

Welche Vorstellungen verbinden Sie mit Geschichte? Angehörige des Historischen Seminars werden als fliegende Reporter, ausgerüstet mit einer Kamera, Interviews mit den Besuchern führen. Ihre Statements werden auf der Homepage des Historischen Seminars präsentiert.

Wie erforscht man/frau Geschichte?

Von der Ausgrabung zur Publikation: 09.00–17.00 Uhr, K02-F-160/166

Film: 17.30–19.00 Uhr, Bibliothek (K02-F-164)



Sie wollten immer schon mal eine archäologische Ausgrabung besuchen, das Entdeckungsfieber spüren? Die MitarbeiterInnen der Abteilung Ur- und Frühgeschichte zeigen Ihnen hautnah in einer inszenierten Grabungssituation Technik, Dokumentation, und natürlich Funde einer Ausgrabung des Schweizer Alpenraums. Am Abend schauen Sie mit uns den Film «Pfahlbauer von Pfyn - Steinzeit live» (SF), mit anschliessender Diskussion.

Multimedia-Ecke: 09.00–16.00 Uhr, Foyer Fachbereich Mittelalter (K02-G-250)

In der Multimedia-Ecke können Sie verschiedene E-Learning-Programme, die am Historischen Seminar entwickelt wurden, testen.

Film: Was ist Geschichte? 10.00–16.00 Uhr, HS-Korridore

Was ist Geschichte eigentlich? In jeweils zehnminütigen Filmsequenzen werden Statements von ProfessorInnen des Historischen Seminars präsentiert.

Visuelle Präsentation der HS-Angehörigen: 8.00–18.00 Uhr, Treppe (K02-G), Oase (K02-G-289)

Das Historische Seminar besteht nicht nur aus Treppen, Gängen und Büros – das Historische Seminar, das sind vor allem die vielen unterschiedlichen Personen, die darin arbeiten: Gemeinsam ist allen die Freude am Umgang mit Geschichte, Teilnahme an der Forschung, Mitarbeit an der Lehre und die gemeinsame Arbeit im Historischen Seminar. Neugierig geworden? Wir stellen Sie Ihnen in einer visuellen Präsentation vor.

Studentische Organisationen: 10.00–18.00 Uhr, Oase (K02-G-289)

Die Geschichts-Studierenden geben an Ständen Auskunft über ihre Organisationen und thematisieren in ihrer Zeitung die Geschichte des Historischen Seminars.



Etü

Der Elfenbeintürmer (etü) informiert über das aktuelle Geschehen am Seminar und bietet Studierenden, Assistierenden und Dozierenden die Möglichkeit, wissenschaftliche Artikel zu publizieren. Der etü erscheint zweimal jährlich – jeweils zu Semesterbeginn – und widmet sich einem Schwerpunktthema.

Das Titelthema der Mitte Februar erscheinenden Ausgabe ist «Gewalt». Anlässlich der 175-Jahr-Feier der Universität Zürich informiert zudem ein Spezialteil über die Geschichte des Historischen Seminars. <http://www.etue.ch/>; redaktion@etue.ch

ROSA



Solange Geschlechterrollen perpetuiert und neu konstruiert werden, wird ROSA diese eifrig hinterfragen und ihre Genese zu erklären versuchen. Von Student_innen gemacht, ist die ROSA Forum für Schreiber_innen und Leser_innen aus dem inner- wie auch ausseruniversitären Bereich.

<http://www.rosa.uzh.ch/doku.php>; rosa.gender@gmail.com

Fachverein Geschichte Zürich

Der Fachverein stellt sich und seine Tätigkeiten zusammen mit den anderen studentischen Organisationen an einem gemeinsamen Stand vor. Hier versuchen wir im Gespräch die unipolitische (SK, GSK, Fakultät) wie soziale Tätigkeit des Fachvereins zu vermitteln.

<http://www.uzh.ch/fvhist/>; fvhist@hist.uzh.ch

Verpflegung 10.00–18.00 Uhr, Oase (K02-G-289) — Wir offerieren in der Oase des Historischen Seminars Häppchen aus verschiedenen Epochen.

Was sind die Forschungsergebnisse?

Doktorierenden, Assistierende und ProfessorInnen präsentieren auf Screens und in Kurzvorträgen, auf Stadtrundgängen und Führungen durch Sonderausstellungen ihre Forschung.

Präsentationen: Korridor K02-G

Im K02 (Geschoss G) werden auf zwei Bildschirmen in kurzen Powerpoint-Präsentationen in einer Endlos-Schleife die verschiedenen Facetten der historischen Forschung in Zürich in knapper und verständlicher Form vorgestellt.



Kurzvorträge: 12.15–16.00 Uhr, KOL-G-217, KOL-G-209

Raum KOL-G-217

- 12.15–13.00 M. A. Mira Jovanovic Vergangenheitsumgang:
Kroatien und der Zweite Weltkrieg.
Prof. Dr. Carlo Moos: Sammelsurium von Projekten.
- 13.15–14.00 Dr. Aline Steinbrecher: «Auf den Hund gekommen».
Tiere als Gegenstand der Geschichtswissenschaft.
PD Dr. Dorothee Rippmann: Wie? Was? Wann?
Wieviel? Essen und gesunde Lebensführung im
Mittelalter.

Raum KOL-G-209

- 14.15–15.00 PD Dr. Beatrice Ziegler: Eugenik und Fürsorge in
Bern und St. Gallen (1919 bis in die 50er Jahre)
lic. phil. Rainer Hugener: Gefallene Helden.
Politische Instrumentalisierung von
mittelalterlichen Schlachttoten in der
Eidgenossenschaft.
PD Dr. S. Sonderegger: Weit weg und doch nah
dran.
- 15.15–16.00 Dr. Marc-Alexander Schalenberg: Wie kamen
Städte zu ihren Wahrzeichen?
Prof. Dr. Sebastian Scholz: Wege zum Seelenheil:
Wie Bilder und Texte den mittelalterlichen
Menschen bewegten.

Ausstellung: «Heilige Bücher und mächtige Zeichen – Schrift in Szene gesetzt», Zentralbibliothek Zürich, 3.3.–13.7.2008

Die Ausstellung zeigt, wie Schriftstücke auch durch ihre Gestaltung Wirkung entfalten, welche Bedeutung ihnen im religiösen und politischen Handeln zukommt und auf welche Weise sie in Szene gesetzt wird. <http://www.mediality.ch/index.php>

Vorträge zur Ausstellung:

- 12.00 Zentralbibliothek Prof. Dr. Simon Teuscher: «Vom heiligen Text
zum bürokratischen Papierausschuss. Wandel der
Schreibpraktiken im Mittelalter»
- 18.15 Zentralbibliothek PD Dr. Martina Stercken: «Kartographien
politischer Räume im ausgehenden Mittelalter.
Albrecht von Bonstettens und Konrad Türst
Darstellungen der Eidgenossenschaft»

Eine Stadt und ihre Märtyrer – multimediales Stadtwandern durch Zürich

Einführung in das Projekt und iPod-Verleih: 10.00–17.00 Uhr, Haupteingang der Universität, Rämistrasse 71, Zürich

Zürichs Stadtpatrone Felix und Regula sollen zusammen mit Exuperantius – einem dritten Stadtheiligen – vor gut 1700 Jahren das Martyrium erlitten haben. Noch heute bilden die Schauplätze ihres legendären Martyriums bedeutende Erinnerungsorte Zürichs. Sie sind leicht zu besuchen. iPod und Karte begleiten Sie und geben Ihnen die Informationen. Universität, Grossmünster, Wasserkirche, Fraumünster, Lindenhof und zahlreiche Kunstwerke im Landesmuseum zeugen von der einst mächtigen Verehrung der Stadtpatrone.

Sonderausstellung: «Sammelsurium der Tiere. Von der Wunderkammer zur universitären Sammlung», Zoologisches Museum der Universität Zürich, 4.3.–28.9.2008

Führungen: 12.00–13.00 Uhr, 17.15–18.00 Uhr, Zoologisches Museum

(Bei Besuchen in Gruppen ist eine Anmeldung bei Aline.Steinbrecher@access.uzh.ch erforderlich.)

Früher sammelten Gelehrte in Wunderkammern Kurioses jeder Art. Immer verband sich mit den zusammengetragenen Dingen und Tieren eine Vorstellung von der Beschaffenheit der Welt. Mit der Aufklärung veränderte sich die Ordnung der Sammlungen. Moderne Klassifikationen schufen Trennungen zwischen den Tiergattungen und Arten, zwischen Natur und Kultur, zwischen Wissenschaft und Mythos. Heute sind naturhistorische Sammlungen zu vielschichtigen Archiven geworden.

Stadtrundgang: «Studentinnen — Revolutionäre — Wissenschaftler: Auf den Spuren osteuropäischer Persönlichkeiten in Zürich».

Führungen: 10.00–12.00 Uhr, 14.30–16.30 Uhr, Haupteingang der Universität, Rämistrasse 71, Zürich

(Bei Besuchen in Gruppen ist eine Anmeldung bei djetel@access.uzh.ch erforderlich.)



Im letzten Viertel des 19. und zu Beginn des 20. Jh. haben sich zahlreiche Persönlichkeiten aus Osteuropa für kürzere oder längere Zeit in Zürich aufgehalten. Der Stadtrundgang, von Studierenden erarbeitet, führt zu den Wohn- und Wirkungsstätten von Persönlichkeiten wie Lenin und Rosa Luxemburg.

Traditionen der Internationalität – Afrikanische Sammlungen in Zürich.

Eine virtuelle Ausstellung.

Das Projekt beschäftigt sich anhand mehrerer wissenschaftlicher und einer Kunstsammlung mit der Geschichte der Beziehungen zwischen der Stadt Zürich und Afrika. Die Sammlungen bilden die materielle Basis, auf welcher Wissen über Afrika und AfrikanerInnen generiert, systematisiert und popularisiert wurde. Das Metarchiv vernetzt ausgewählte Beispiele aus den Sammlungen virtuell und fügt sie in einen neuen Bedeutungszusammenhang ein. <http://www.metarchive.ch>

Lese-Ecke: Stöbern-Fragen-Staunen, K02-H-357 (Bibliothek)



Lesen macht hungrig; Wissen macht durstig. In diesem Sinne möchte eine gemütlich ausgestattete Lese-Ecke im Lesesaal der Bibliothek alle Bedürfnisse abdecken: Sie finden hier eine repräsentative Auswahl an Büchern und Schriften ausgestellt, die in der langjährigen Forschungsgeschichte unseres Instituts von verschiedenen Historikerinnen und Historikern «aus dem Haus» geschrieben worden sind.

Wettbewerb

Machen Sie mit am grossen Wettbewerb am Tag der offenen Tür des Historischen Seminars. Zu gewinnen gibt es viel zusätzliches Wissen und 10 Büchergutscheine à CHF 50 der Buchhandlungen KLIO und «Ruth Dangel» in Zürich.

<http://www.175jahre.uzh.ch/fakultaeten/weiter-denken/programm/institutstage/historisches-seminar/wettbewerb.html>

Kontakt: Historisches Seminar, Karl Schmid-Str. 4, 8006 Zürich, Seminarsekretariat: Caroline Keufer, Telefon 044 634 38 66, www.hist.uzh.ch, hssek@hist.uzh.ch

Gründungsversammlung der Alumni-Vereinigung Historisches Seminar der Universität Zürich, 28. Mai 2008, 18.15-20.00 Uhr, Universität Zürich

Mit dem Ziel, die Beziehungen zwischen dem Historischen Seminar und seinen Ehemaligen sowie der Ehemaligen untereinander aufrecht zu erhalten und zu pflegen, wollen wir eine Alumni-Vereinigung gründen. Alle, die das Studium am Historischen Seminar abgeschlossen oder bei uns gearbeitet haben, sind herzlich zur Gründungsversammlung eingeladen. Wir würden uns freuen, Sie am 28. 5. 2008 am Historischen Seminar begrüßen zu dürfen. Wir werden im ersten Teil über aktuelle Aktivitäten und Problemstellungen unseres Seminars informieren. Anschliessend an die Gründung wollen wir alle das gemütliche Beisammensein pflegen. Bitte melden Sie sich auf der Homepage unseres Seminars unter <http://www.hist.uzh.ch/ueberuns/alumni.html> Nehmen Sie auch Kontakt auf mit den Kolleginnen und Kollegen Ihres Studiums und ermutigen Sie diese, ebenfalls nach Zürich zu reisen.

Mit herzlichen Grüssen
Carlo Moos, Seminarvorsteher

Lageplan

